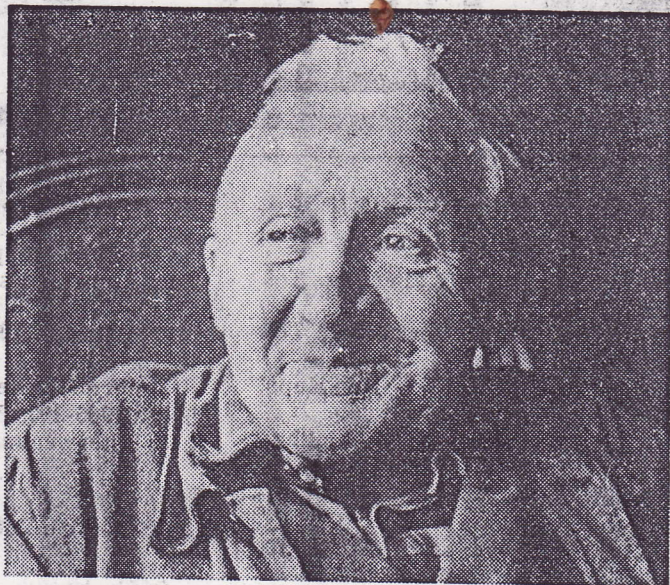


Permarkt in Rheen: Fröher was dor war los!

'Ja', sagt der 78jährige Nikolaus Wiemker, 'fröher was up de Permarkt wat los, dat wet ick noch genau'. Der ehemalige Gemeindediener von Rhede weiss das am besten. Er war selbst mit dabei, wenn die Viehtransporte aus allen Himmelsrichtungen in die Gemeinde kamen.

'Dat weer domols ant't Ems up de Gemeenweid. De Lü kemen van öberall her. Van Ostfreesland und ut all anner Gegens. Veer bit fiefhunnert Peer brochen se immer mit. Jeder muss een Mark Standgeld betohlen. Wenn ick dor nu öber mit'n Perd hen gung mit'n Füllen denn bruck ick blod'n Mark betohlen. Kem öber een mit'n löss Perd, 'n Füllen ohnen Moder, denn kost dat fie Groschen. An jeder Stroot stunden se to kassieren. Dree Mann stunden denn immer an de Aschendorper Stroot. Twee bi de Karke um to kassieren wat von Borsum und Heede kem. Un dor stunden noch mehr, denn de kemen ja ut all Richtungen. Un denn wor handelt. Bült gungen dorna mit'n dicke Breeftaschke up't Hus an. Mit'n Schlag in Hand weer de Köop klor. De Veehmarkt wer domols ja Dienstag un Midderwegs. Die Zigeuners, se weren immer mit'n bült Lü hier dorbi, kemen immer all'n Week edder. De Krommarkt wer domols ober ok anners. Dat spöl sük ja all in de Stroten of

-hh-



Der 78jährige ehemalige Gemeindediener Nikolaus Wiemker lächelt, wenn er an den alten Pferdemarkt in Rhede denkt. Aufn. -hh-